

Leodegar auf den 60. Platz herabgerückt sei, dass der dreizehnte Bischof Claudius den Doppelnamen Claudius Verus erhalten habe. So geistvoll Duchesne das annehmbar zu machen sucht — er meint (p. 166. 167): weil Ado aus Claudius einen Zeitgenossen des Arler Concils von 314 mache, man aber in den Concilsacten den Wiener Bischof Verus aufgeführt fand, habe man beide Namen combinirt und dann Verus II. als 27. Bischof gestrichen —, es ist doch nur ein Phantasiegebilde, mit welchem er uns hier abfindet; denn derselbe Ado, welcher zu dieser sonderbaren Verschiebung den Anlass gegeben haben soll, bezeichnet Verus II. klar und deutlich als dem Ende des 6. Jahrh. angehörig, verbietet also gleichzeitig, da sein Gewicht an einer Stelle nicht grösser sein kann, als an der andern, den Bischof dem Anfang des 4. Jahrh. zuzuweisen. Dass das Fehlen des Bischofs Verus II. in der Liste von 1239 auf einem organischen Mangel beruht, wird durch eine Liste des 14. Jahrh. dargethan, welche den Namen 'Fundatio sanctae Viennensis ecclesiae' trägt¹: unabhängig von der Liste des Jahres 1239 — denn sie hat nicht wie diese die Namen Desiderius und Proculus, dagegen den Bischof Landolmus, welchen diese nicht kennt —, führt die Fundatio auch den Bischof Verus II. nicht auf, ohne darum den Bischof Claudius mit dem Doppelnamen zu benennen.

Auch bei dem Bestreben, Einheitlichkeit zwischen der Ueberlieferung Ado's und der des Hagiologiums herzustellen, ist Duchesne nicht glücklich gewesen. Die Auslassung des Bertericus im Hagiologium kann nicht, wie er annimmt, verschuldet sein durch ein Versehen dessen, welcher die einzelnen ursprünglich nach der Bischofsfolge chronologisch geordneten Angaben in die Kalenderordnung vertheilte; denn die in der Hs. an das Hagiologium sich anschliessende Uebersichtstabelle, welche allein die Aufeinanderfolge der Wiener Bischöfe und damit die ursprüngliche Gestalt des Hagiologiums veranschaulicht, ist doch wohl nach seiner ursprünglichen Fassung zusammengestellt: es ist ausgeschlossen, dass die Tabelle hinterher mit anderen Hilfsmitteln aus den kalendermässig geordneten Angaben mühselig erarbeitet worden ist — und diese Tabelle lässt auch den Namen Bertericus aus. Ferner ist die Zumuthung, welche Duchesne an seine Leser stellt: den Bischofsnamen Agratus als einen Schreibfehler für Deo-

1) Sie ist von Chevalier herausgegeben in den Documents inédits II, 5, p. 14—19.